



# sicher und geborgen

Kindergarten Abenteuerhaus

---

## Willkommen im Abenteuerhaus!

### Informationen zum Ablauf der Eingewöhnung

Liebe Eltern,  
die Zeit, die Sie sich am Anfang der Kindergartenzeit Ihres Kindes nehmen,  
ermöglicht es Ihrem Kind eine sichere, vertrauensvolle  
Beziehung zu uns aufzubauen.

„Um Kinder zu erziehen, muss man verstehen, Zeit zu verlieren, um Zeit zu gewinnen.“

*Jean Jacques Rousseau*

Ein wichtiger Teil unserer Konzeption ist die Eingewöhnung. Sie ist das Fundament unserer Beziehung zu Kindern und ihren Familien. Um dieses Fundament stabil und sicher zu gestalten gewöhnen wir seit 2007 nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell ein. Dieses Modell haben wir in einer Fortbildung kennen gelernt und uns, begeistert und überzeugt, dafür entschieden.

Dieses Eingewöhnungsmodell basiert auf den neuesten Erkenntnissen zum Thema Bindungsbeziehungen.

Eltern sind die wichtigsten Bindungspersonen für das Kind. Deshalb ist die Anwesenheit eines Elternteils während der Eingewöhnung als „sichere“ Basis für das Kind unverzichtbar.

So ist in der Gestaltung der Eingewöhnungsphase die Beteiligung der Eltern eine wesentliche Grundlage.

Die Eingewöhnungsphase wird von uns sehr genau und behutsam geplant. Wir sind angewiesen auf die Kooperation und Unterstützung durch die Eltern. Denn gemeinsam tragen wir eine hohe Verantwortung, um dem Kind, aber auch den Eltern, den Wechsel in diesen neuen und wichtigen Lebensabschnitt gut gelingen zu lassen.

Damit Sie wissen, was auf Sie und Ihr Kind zukommt, und welche Verhaltensweisen ihnen helfen die Eingewöhnung erfolgreich zu gestalten, haben wir alles Wissenswerte zusammengetragen:

1. Es genügt, wenn Sie mit Ihrem Kind in den ersten Tagen für eine Stunde im Kindergarten sind.
2. Die Gruppenerzieherin wird Sie bitten zu einer bestimmten Zeit zu kommen.
3. Sie helfen uns und Ihrem Kind, wenn Sie sich an die vereinbarten Zeiten halten.
4. Wenn Sie sich mit Ihrem Kind zusammen im Gruppenraum aufhalten, setzen Sie sich am besten in eine stille Ecke und seien Sie einfach da.
5. Erlauben Sie Ihrem Kind zu kommen und zu gehen, wie es will.
6. Drängen Sie es zu keinem bestimmten Verhalten und behalten Sie es im Auge.
7. Drängen Sie Ihr Kind nicht sich von Ihnen zu entfernen.
8. Versuchen Sie nicht das Kind zu unterhalten. Seien Sie eher passiv.
9. Spielen Sie den „sicheren Hafen“.
10. Reagieren Sie auf Annäherung und Blickkontakt Ihres Kindes positiv, ergreifen Sie jedoch keine Initiative.
11. Genießen Sie es, Ihr Kind bei seiner Erkundung der neuen Umgebung zu beobachten.
12. In den ersten drei Tagen sollten Sie auf keinen Fall Trennungsversuche machen.
13. Lassen Sie sich nicht während der ersten Tage der Eingewöhnung vom Interesse Ihres Kindes an der Umgebung und dem lebhaften Verhalten in der Annahme verleiten Sie seien schon jetzt entbehrlich.
14. Auch wenn Sie den Raum kurz verlassen wollen, nehmen Sie Ihr Kind mit.
15. Die ersten drei Tage sollten nicht durch einen Trennungsversuch belastet werden.
16. Die Erzieherin wird sich zunächst eher abwartend verhalten und nach einiger Zeit versuchen mit Ihrem Kind Kontakt aufzunehmen.
17. Unterstützen Sie das Interesse Ihres Kindes an der Erzieherin und blockieren Sie nicht den Zugang des Kindes an ihr.
18. Sprechen Sie freundlich mit der Erzieherin. Das Kind wird es registrieren und entspannter an die Situation herangehen.
19. Am vierten Tag wird in den meisten Fällen die Erzieherin Ihnen vorschlagen, sich wenn das Kind sich einer Spielsituation zugewandt hat von dem Kind zu verabschieden und den Raum für 30 Minuten zu verlassen.
20. Es ist sehr wichtig, dass Sie sich wenn Sie den Raum verlassen, von Ihrem Kind verabschieden.
21. Die Reaktion auf den ersten Trennungsversuch bestimmt die Dauer der Eingewöhnung.
22. Wenn Ihr Kind weint, wenn Sie den Raum verlassen, gehen Sie trotzdem hinaus, bleiben aber in der Nähe der Tür.
23. Wenn die Erzieherin Ihr Kind beruhigen kann, wird sie Sie nach zwei bis drei Minuten wieder in den Raum bitten.
24. Lässt sich Ihr Kind nicht von der Erzieherin beruhigen sollten mit weiteren Trennungsversuchen bis zur zweiten Woche gewartet werden.
25. Zeigt Ihr Kind Anzeichen von Erschöpfung sollte der Trennungsversuch für diesen Tag beendet werden.
26. Die Erzieherin wird Sie über das weitere Vorgehen beraten.
27. Wenn Ihr Kind eher gelassen mit der neuen Situation umgeht und die Erzieherin den Eindruck gewinnt, dass Ihr Kind sich eingelebt hat, sollten Sie die Phase der Eingewöhnung als abgeschlossen betrachten.
28. Bleiben Sie nicht länger als notwendig. Entwickeln Sie ein kleines Abschiedsritual das Sie von nun an einhalten.
29. Die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, wenn die Erzieherin Ihr Kind im Ernstfall trösten kann.
30. Wenn möglich, sollten Sie Ihr Kind zumindest in den ersten sechs bis acht Wochen nur halbtags in den Kindergarten bringen.
31. Bedenken Sie, dass Ihr Kind all seine Kraft und sein Können braucht, um sich mit den neuen Verhältnissen vertraut zu machen.
32. Seien Sie darauf vorbereitet, dass Ihr Kind im Kindergarten nach einiger Zeit andere Verhaltensweisen zeigen wird, als Sie von zu Hause kennen.
33. Die Erzieherin hat keinen größeren Einfluss als Sie auf Ihr Kind, sondern nur einen anderen.
34. Sie können Ihrem Kind die Anpassung an die neue Umgebung erleichtern, wenn Sie bereits vor dem Kindergarteneintritt die Schlaf- und Essenszeiten nach und nach den Kindergartenzeiten annähern.
35. Die Eingewöhnung sollte möglichst nicht gleichzeitig zu anderen Veränderungen in der Familie stattfinden.
36. Sollte Ihr Kind zum geplanten Zeitpunkt des Betreuungsbegins erkranken, empfiehlt es sich, die Eingewöhnungszeit zu verschieben.
37. Sie sollten Ihren Urlaub so planen, dass Ihr Kind nicht während oder kurz nach der Eingewöhnung wieder aus der Gruppe genommen werden muss.
38. Die eingewöhnende Bindungsperson sollte während der ersten vier bis sechs Wochen grundsätzlich zur Verfügung stehen.
39. Falls Ihr Kind besondere Schwierigkeiten hat, sich von einem der beiden Eltern zu trennen, könnte es sinnvoll sein, dass der andere Elternteil das Kind in der Eingewöhnungszeit zu begleitet.
40. Montags nie heißt die Devise für den ersten Trennungsversuch.